

23.9.15g/12
23.09.2015

Dringlichkeitsantrag

Der Stadtrat der Stadt Landshut fordert den Oberbürgermeister und die Verwaltung auf, folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Alle Pressemitteilungen der Stadt gehen zukünftig per Mail in cc an die Mitglieder des Stadtrates.
2. Wöchentlich ist den Fraktionsführern mündlich in Form einer Sitzung oder schriftlich per Mail die Gesamtlage bzgl. Flüchtlingen mitzuteilen.
3. Der Oberbürgermeister informiert bis auf Weiteres die Bevölkerung regelmäßig und umfassend über das Thema Flüchtlinge in geeigneter Form.

Begründung:

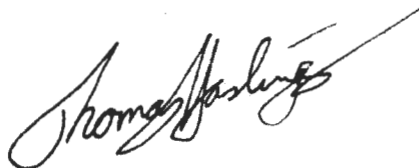
Die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge sowie die damit verbundenen Kosten sind in Landshut und der gesamten Bundesrepublik zum bestimmenden Thema geworden.

In unserer Stadt ist die Informationspolitik angesichts der Brisanz und Bedeutung jedoch mehr als dürftig. Viele Schritte erfährt auch der Stadtrat nur noch aus der Presse. Er dient der Bevölkerung als erster Ansprechpartner, hat aber den gleichen Informationsstand wie die Bürger und kann somit nicht handeln.

Eines muss klar gestellt werden: nicht der Bürger oder Stadtrat ist in der Holschuld sich Informationen zu besorgen, sondern Oberbürgermeister und Verwaltung in der Bringpflicht umfassend zu informieren, da sie sich hauptberuflich damit befassen und in einem modernen Verwaltungsbegriff Dienstleister für Stadtrat und Bürgerschaft sind. Ein Bericht im Plenum ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, jedoch müssen weitere folgen.

Um eine Politik aus einem Guß zu machen ist es wichtig, dass die Stadträte mit Informationen versorgt werden und auch nachvollziehen können, warum Entscheidungen getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Thomas Haslinger



Karina Habereder

gez.

Bernd Friedrich

gez.

Jutta Widmann

gez.

Ludwig Graf

gez.

Rudolf Schnur

gez.

Lothar Reichwein